

Von der Idee zum neuen Produkt

ökonomische Aspekte des Innovationsprozesses

XII. Symposium der vdek-Landesvertretung
Sachsen-Anhalt

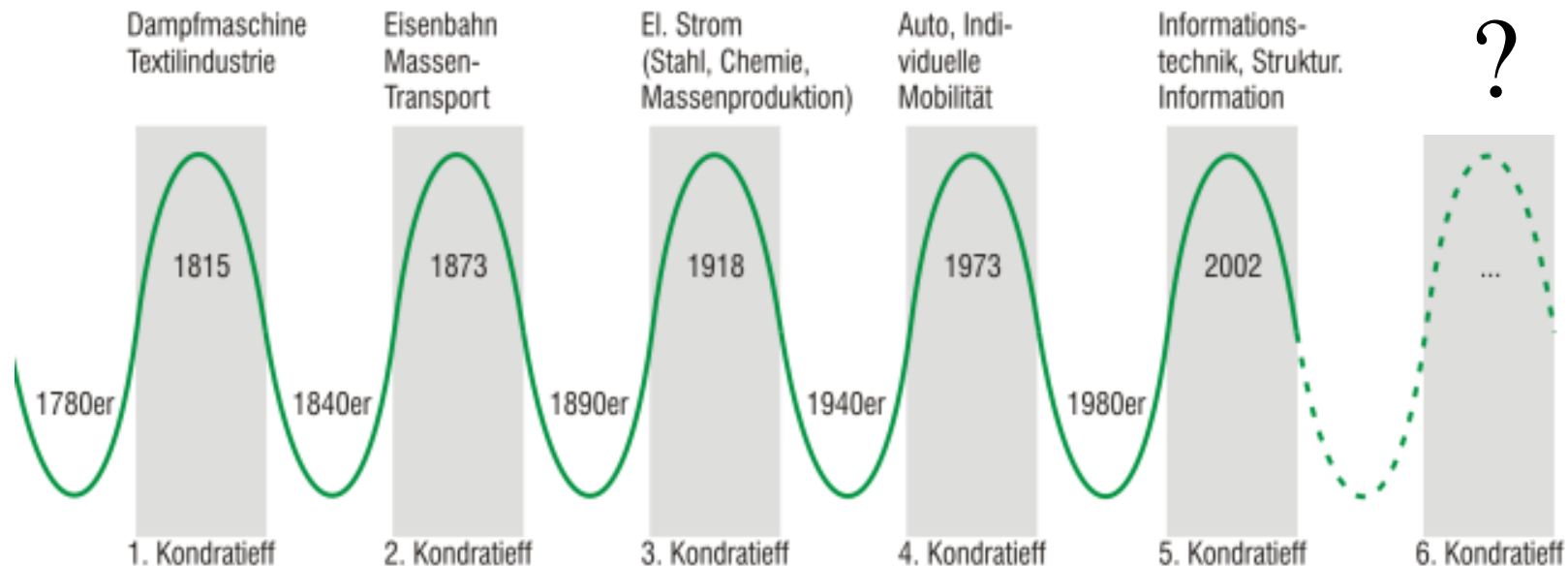
17. November 2010, Magdeburg

Dr. Iciar Dominguez Lacasa

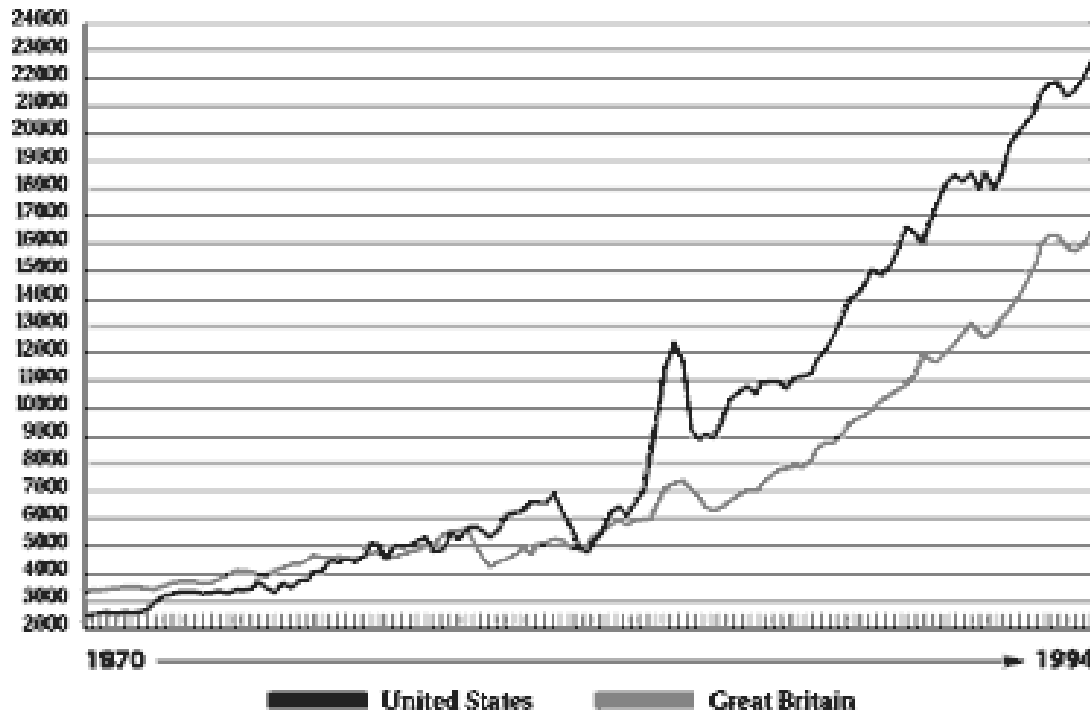
Innovation

Warum interessieren sich Ökonomen für Innovationen?

- Konjunkturzyklen werden durch Innovationen ausgelöst
- Kondratieff-Zyklen (Schumpeter 1911)



Warum interessieren sich Ökonomen für Innovation?



Pro Kopf Durchschnittseinkommen in 1990 \$

Wachstum =
 f (Kapital, Arbeit,
Produktivität)

Innovation und technischer
Fortschritt bestimmen die
Produktivität und das
Wachstum

Endogene Wachstumstheorie
(Mitte der 1980er Jahre)

Innovation

nach Schumpeter (1911)

ist die Durchsetzung neuer Kombinationen

Innovationstypen

- die Herstellung eines neuen Produkts, bzw. einer neuen Produktqualität,
- die Einführung einer neuen Produktionsmethode,
- die Durchführung einer Neuorganisation.

Schumpeter (1911)

Ökonomische Aspekte des Innovationsprozesses

Innovationsprozess (i)

Von der Vielfalt an neuen Kombinationen bis zur Diffusion der „erfolgreichsten“ neuen Kombination

Phasen des Innovationsprozesses:

- Variation: Vielfalt an Ideen
- Selektion: Auswahl (erfolgreicher) Ideen
- Retention: Verstetigung und Diffusion der ausgewählten Ideen

Innovationsprozess (ii)

Variation: Vielfalt an Ideen

- Welche Akteure sind daran beteiligt?
- Welche Anreize haben sie, Vielfalt zu generieren?
- Welche Ressourcen?

Politische Instrumente:

- Öffentliche Forschung
- Förderung von industrieller Forschung
- Patente

Innovationsprozess (iii)

Selektion: Auswahl (erfolgreicher) Ideen

- Welche Kriterien sollen Innovationen erfüllen?

Politische Instrumente:

- Normung
- Standardisierung
- Zulassungsverfahren

Innovationsprozess (iv)

Retention: Verstetigung und Diffusion der Ideen

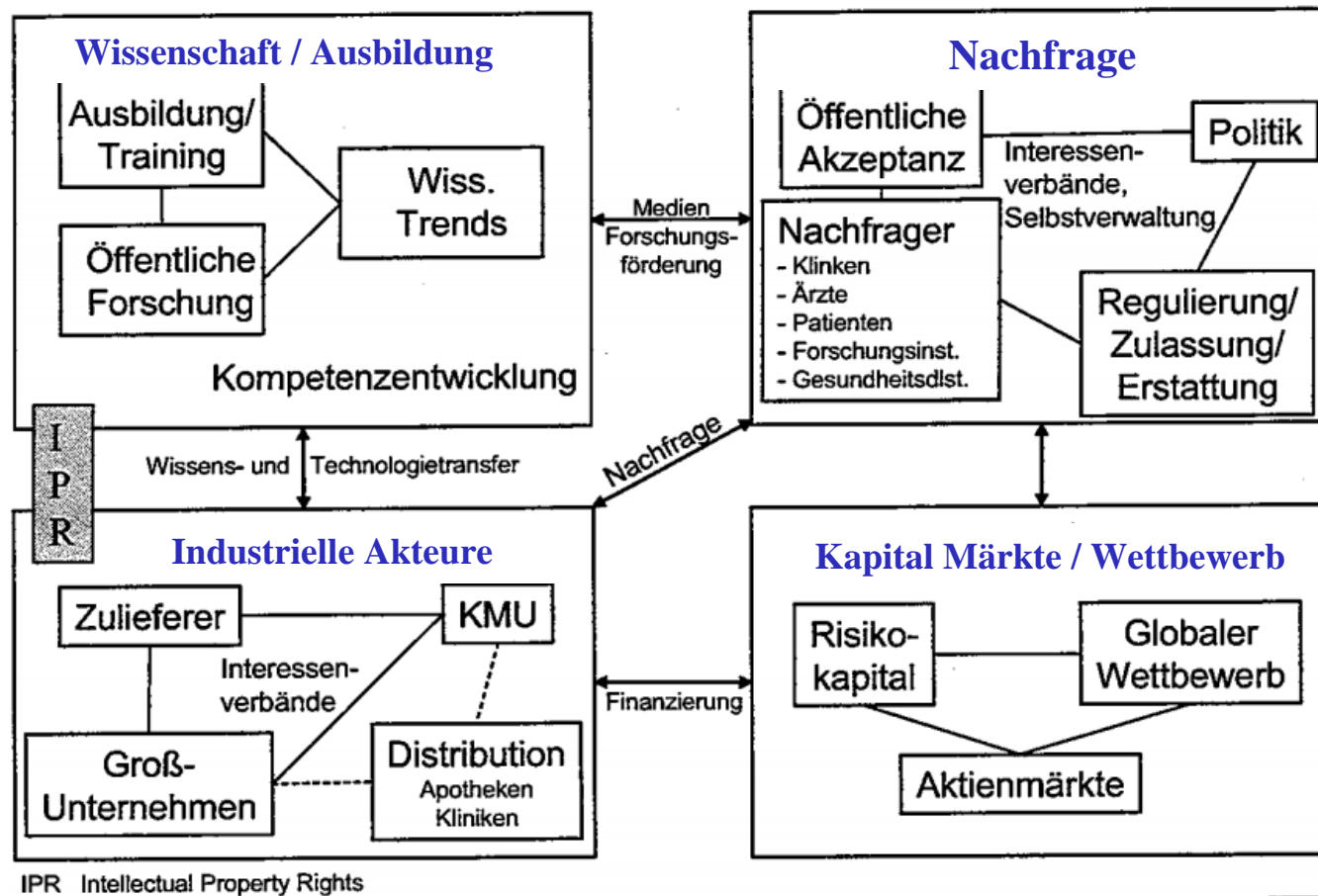
- Wie werden Innovationen verbreitet, um Wohlstand zu generieren?

Politische Instrumente:

- Nachfrageorientierte Maßnahmen
 - Anreize für die Abnahme durch Preisgrenzen, Rabatte
 - Bildung der potentiellen Nutzer der Innovationen
- Standardisierung
- Aushöhlung des Patentschutzes

Innovationen im Arzneimittelsektor

Innovationssystem



Innovation (im engeren Sinne)

Oberstes Selektionskriterium: Patientennutzen

- **Fricke und Klaus (1998)**

Innovation ist die Entwicklung von neuen chemischen Stoffklassen
„New Chemical Entities“ NCE

- **Verband Forschende Arzneimittelhersteller (VFA)**

6-stufigen Skala:

1. neue Wirkstoffe gegen zuvor nicht medikamentös behandelbare
Krankheiten

—

—

6. Kombinationstherapien mit mehreren bekannten Arzneimitteln

Innovation (im weiteren Sinne)

Oberstes Selektionskriterium: Patientennutzen und effiziente Versorgung

Wie soll dieses Kriterium operationalisiert werden?

Beteiligung verschiedene Akteure des Arzneimittelsektors:

- Patienten
- Hersteller
- Ärzte / Apotheker / Krankenhäuser
- Regulierungs- und Zulassungsbehörden
- Krankenkassen

Innovationsprozesse

- **Variation: Vielfalt an potentiellen neuen Arzneimitteln**
 - Öffentliche Forschung
 - Förderung von industrieller Forschung
 - Verstärkung des Patentschutzes
- **Selektion: Auswahl (erfolgreicher) Arzneimittel**
 - Zulassungsverfahren
- **Retention: Verstetigung und Diffusion der Arzneimittel**
 - Nachfrageorientierte Maßnahmen
 - Anreize für die Abnahme durch Preisgrenzen, Rabatte
 - Bildung der potentiellen Nutzer der Innovationen
 - Aushöhlung des Patentschutzes

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Iciar Dominguez Lacasa
ida@iwh-halle.de